

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Geringes Angebot bei Schlachtkühen

Etwas entspannter als in den Vorwochen zeigt sich die aktuelle Lage am heimischen wie am EU-Rindermarkt – In NÖ steht ein für die Nachfrage ausreichendes Angebot an Schlachtstieren zur Verfügung, wobei die Nachfrage von Abnehmer zu Abnehmer unterschiedlich ausfällt – Das stabilere europäische Umfeld sorgt derzeit verstärkt bei AT-Stieren für Nachfrage – Die Preise für Schlachtstiere blieben unverändert – Am deutschen Markt konnten sich die Stierpreise sogar verbessern, da das Angebot hier für den Bedarf eher klein ausfällt – Noch wesentlich knapper ist der Markt bei Schlachtkühen – Hier liegen die Schlach-

zahlen spürbar unter dem Vorjahr und reichen nicht immer zur Deckung des Bedarfs – So gab es bei den Kuhpreisen eine spürbare Bewegung nach oben – Auch in NÖ ist das Angebot an Kühen begrenzt und wird sehr gut nachgefragt – Diese Marktlage ermöglichte eine Verbesserung der Kuhpreise um vier Cent – Ohne Änderung bleiben die Preise für Schlachtkalbinnen, wobei hier das in den letzten Jahren vergrößerte Angebot spürbar bleibt – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,49 € (unverändert) und der Klasse R von 3,42 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,56 bis 3,95	2,36 bis 2,49	3,11 bis 3,63
U	3,49 bis 3,88	2,29 bis 2,42	3,04 bis 3,56
R	3,42 bis 3,81	2,22 bis 2,35	2,97 bis 3,49
O	3,28 bis 3,53	1,96 bis 2,09	2,72 bis 3,07
P	3,14 bis 3,39	1,71 bis 1,84	2,65 bis 3,00

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,53 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 08/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	Stiere	Kühe	Kalbinnen
bis 4 Monate	Kl. R2 6,00	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2 4,75	Kl. E 2,31 bis 2,96
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2 4,15	Kl. U 2,24 bis 2,89
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2 4,00	Kl. R 2,17 bis 2,82
		Kl. O 2,01 bis 2,63	
		Kl. P 1,76 bis 2,38	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

THEMA DER WOCHE RINDERZÄHLUNG

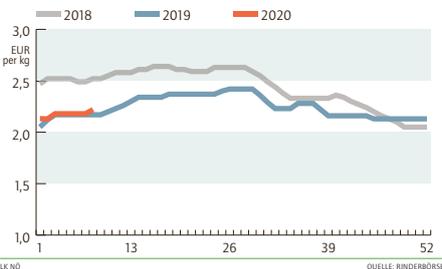
Erhoben von der Statistik Austria

ÖSTERREICH	1.12.2018	1.12.2019	Veränderung 2018/2019
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	154.927	152.117	- 2.810 - 1,81%
Andere Kälber, männl.	182.250	177.804	- 4.446 - 2,44%
Andere Kälber, weibl.	281.041	275.401	- 5.640 - 2,01%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	163.060	164.927	+ 1.867 + 1,14%
Schlachtkalbinnen	76.625	78.096	+ 1.471 + 1,92%
Nutz- und Zuchtkalbinnen	188.698	183.402	- 5.296 - 2,81%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	19.872	20.047	+ 175 + 0,88%
Schlachtkalbinnen	19.218	18.734	- 484 - 2,52%
Nutz- und Zuchtkalbinnen	93.769	89.444	- 4.325 - 4,61%
Milchkühe	532.873	524.068	- 8.805 - 1,65%
Andere Kühe	200.475	195.480	- 4.995 - 2,49%
GESAMTRINDERBESTAND	1.912.808	1.879.520	- 33.288 - 1,74%
HALTER VON RINDERN	57.853	56.389	- 1.464 - 2,53%

NIEDERÖSTERREICH	1.12.2018	1.12.2019	Veränderung 2018/2019
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	39.727	38.616	- 1.111 - 2,80%
Andere Kälber, männl.	46.734	45.137	- 1.597 - 3,42%
Andere Kälber, weibl.	72.066	69.912	- 2.154 - 2,99%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	53.764	54.771	+ 1.007 + 1,87%
Schlachtkalbinnen	16.399	16.755	+ 356 + 2,17%
Nutz- und Zuchtkalbinnen	40.384	39.347	- 1.037 - 2,57%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	3.554	3.438	- 116 - 3,26%
Schlachtkalbinnen	3.034	2.857	- 177 - 5,83%
Nutz- und Zuchtkalbinnen	14.804	13.643	- 1.161 - 7,84%
Milchkühe	102.092	99.968	- 2.124 - 2,08%
Andere Kühe	36.471	35.220	- 1.251 - 3,43%
GESAMTRINDERBESTAND	429.029	419.664	- 9.365 - 2,18%
HALTER VON RINDERN	10.428	10.073	- 355 - 3,40%

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	172.- 232.	3,49 €	(3,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	132.- 192.	1,77 €	(1,72 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	172.- 232.	3,35 €	(3,25 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 06/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	869	3,85 (-0,04)	178	3,84 (-0,03)
	R3	305	3,78 (-0,03)	67	3,76 (-0,04)
	E-P	3.055	3,83 (-0,01)	760	3,81 (-0,02)
Kühe	R3	334	2,74 (+0,01)	77	2,72 (+0,06)
	O3	120	2,51 (-0,01)	32	2,44 (+0,06)
	E-P	2.308	2,59 (+0,01)	473	2,57 (+0,03)
Kalbinnen	U3	361	3,71 (+0,03)	88	3,70 (+0,03)
	R3	263	3,53 (+0,09)	57	3,55 (+0,17)
	E-P	1.014	3,55 (+0,02)	212	3,60 (+0,05)
Schweine	S	46.073	1,97 (+0,02)	7.764	1,98 (+0,03)
	E	17.990	1,86 (+0,02)	2.731	1,85 (+0,03)
	U	862	1,63 (+0,01)	123	1,63 (+0,03)
S-P	64.931	1,93 (+0,02)	10.621	1,94 (+0,03)	
Kälber ¹⁾	E-P	400	5,93 (+0,06)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

NÖ Milchlieferung 2019

Zum Stichtag 1. Jänner 2020 lieferten in NÖ 4.420 Milchlieferanten an sechs Milchaufkäufer – Die Zahl der Lieferanten hat damit zum 1.1.2019 um 297 abgenommen – Über 97 Prozent der Milchmenge wird an Milchgenossenschaft NÖ, Berglandmilch sowie Gmundner Molkerei geliefert – Zu 2018 hat sich die NÖ Milchmenge um 1,2 Prozent verringert – Dabei macht die 660.201 Tonnen in NÖ angelieferte Milch knapp 20 Prozent der in Österreich erzeugten Milch aus – Der Rückgang der Milchherzeugung fiel 2019 in NÖ stärker aus als im gesamten Bundesgebiet – 13,2 Prozent der NÖ Milch wird in Bioqualität erzeugt – Die Anlieferung von Biomilch ist 2019 in NÖ um gut zwei Prozent auf 87.094 Tonnen gestiegen – Eine weitere starke Mengensteigerung ist bei Biomilch aus NÖ kurzfristig nicht zu erwarten, da bei allen in NÖ tätigen Molkereien aufgrund schwieriger werdender Absatzmärkte ein Aufnahmestopp für neue Biolieferanten besteht.

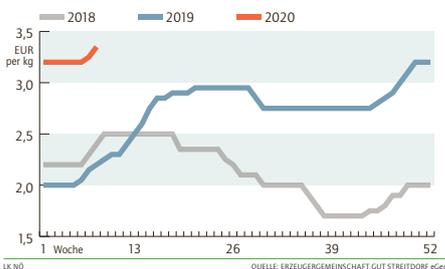
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 07/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2020	3.590,80	3.626,20	- 0,98 %
März 2020	3.564,20	3.617,60	- 1,48 %
April 2020	3.619,40	3.681,00	- 1,67 %
Magermilchpulver			
Februar 2020	2.614,80	2.619,80	- 0,19 %
März 2020	2.549,60	2.551,60	- 0,08 %
April 2020	2.569,00	2.547,40	+ 0,85 %
Flüssigmilch			
März 2020	35,67	36,18	- 1,41 %
April 2020	36,16	36,54	- 1,04 %
Mai 2020	36,63	36,83	- 0,54 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreise ziehen an

Europaweit wurde in der letzten Woche mehrheitlich von einem rückläufigen Angebot an Schlachtschweinen berichtet – Die verfügbaren Stückzahlen trafen dabei meist auf stetige bis rege Nachfrage – Lediglich in Spanien wurde bei den China-Exporten über Lieferverzögerungen durch den Corona-Virus geklagt – Die europäischen Schweinepreise zeigten sich meist stabil bis fest – Nur aus Italien wurde weiterer Preisdruck von Seiten der Schlachtunternehmen gemeldet – Am heimischen Schlachtschweinemarkt traf ein überschaubares Angebot an schlachtreifen Tieren auf reges Interesse der Schlachtbetriebe – Diese sind um Auslastung ihrer

Betriebe bemüht und auch die Fleischindustrie versucht momentan ihre Lager aufzufüllen – Der Erzeugerpreis wurde um fünf Cent angehoben – In der kommenden Woche erwartet man zumindest stabile eventuell nochmals festere Notierungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 13. Februar 1,77 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,51 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) liegt seit der 07. Woche bei 1,96 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,51 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) liegt seit der 07. Woche bei 1,96 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 17. Februar (08. Woche) 3,35 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 08/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,97 bis 2,19
Ochsen	Klasse R	1,85 bis 2,00
Kühe	Klasse R	1,11 bis 1,18
Kalbinnen	Klasse R	1,60 bis 1,88
Schweine		1,57

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 06/2020
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,30
Lämmer Kategorie II/III	1,82
Altschafe/Altwidder	0,46
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,51
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,54

Erster österreichischer Anklang bei Eiern

In der Direktvermarktung zeigt man sich mit der Nachfrage nach Eiern aktuell zufrieden – Der Markt ist sehr ausgeglichen – Auch die ersten Farbeier werden bereits angeboten, das Interesse der Kunden ist hier aber noch sehr verhalten – Das Preisniveau ist stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsfom	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsfom	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt ohne klare Richtung

Die internationalen Getreidbörsen zeigten in der letzten Woche keine klare Richtung – In Europa bringen die gut laufenden Exportgeschäfte den Getreidemarkt etwas in Schwung – Dabei sorgt die aktuelle Schwäche der europäischen Gemeinschaftswährung für entsprechende Unterstützung – Letzte Woche ist der Euro auf den niedrigsten Stand seit fast drei Jahren gefallen – Auch die Aussichten für die europäische Weizenenernte 2020 sind verhalten – Das französische Analystenhaus Strategie Grains hat ihre Prognose für die diesjährige Weizenenernte der EU um 1,2 Mio. Tonnen auf 138,6 Mio. Tonnen gesenkt – Das wäre ein Minus von 5,1 % zur Weizenenernte 2019 – Vor allem in Großbritannien (-20 %), Deutschland (-7,1 %) und Frankreich (-6 %) rechnet man witterungsbe-

dingt mit einer kleineren Weizenanbaufläche – Dagegen dürfte die russische Weizenenernte 2020, nach einer deutlichen Flächenausweitung und bisher gut über den Winter gekommenen Beständen, ordentlich anwachsen – An der Euronext Paris blieb der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche weitgehend stabil und notierte zu Wochenbeginn mit 194,- €/t – Der März-Maiskontrakt konnte sich in der letzten Woche um 0,6 % auf 168,25 €/t verbessern – Am österreichischen Kassamarkt gab es zuletzt wieder deutlich mehr Abschlüsse – An der Wiener Produktenbörsen stiegen die Notierungen von Premium- und Qualitätsweizen um jeweils 3,50 € auf durchschnittlich 194,- bzw. 183,50 €/t an – Maltweizen verteuerte sich sogar um 7 € auf durchschnittlich 177,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.02.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	193 bis 195	
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	180 bis 187	
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	174 bis 180	
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	245 bis 245	
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–	
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–	
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–	
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–	
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–	
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–	
Mais für Industriezw.	–	–	
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–	
Rapssaat	mind 40% Öl	–	
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–	
	Pellets, lose, Ernte 2019	–	
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400	
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350	
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375	
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	230 bis 240	
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	230 bis 240	

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.02.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

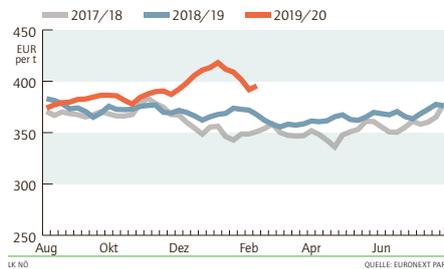
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 07/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2020	395,45	391,85	+ 0,92 %
August 2020	386,55	382,10	+ 1,16 %
November 2020	388,45	384,75	+ 0,96 %
Weizen			
März 2020	193,30	192,05	+ 0,65 %
Mai 2020	192,10	190,65	+ 0,76 %
September 2020	183,95	183,15	+ 0,44 %
Mais			
März 2020	167,60	167,95	- 0,21 %
Juni 2020	172,35	172,90	- 0,32 %
August 2020	176,40	177,20	- 0,45 %
Kartoffel, Eurex			
April 2020	16,42	17,10	- 3,98 %
Juni 2020	17,90	18,30	- 2,19 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 7. Woche	€/t, netto	395
Erzeugerpreis 7. Woche	€/t, netto	355
Erzeugerpreis 6. Woche	€/t, netto	352

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität		
festkochende Sorten	22 bis 28	
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28	
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25	

Energieholzindex 2019 rückläufig

Der Markt für Fichtensägerundholz hat sich normalisiert – Ob das Sturmief „Petra“ in Wald Schäden angerichtet hat, lässt sich noch nicht sagen – Bei der Übernahme von Blochholz wird verstärkt auf Risse im Holz geachtet – Regional herrscht Nachfrage nach Frischholz, die man bedienen sollte, da die Industrie für z.B. Leimbinder hochwertiges Holz benötigt – Die Märkte für Lärchen- bzw. Kiefernholz bleiben zu den Vormonaten unverändert – Die Laubholzsubmission war wieder ein voller Erfolg

– Die Nutzungen von Laubsägerundholz sollten bald abgeschlossen werden – Der Absatz aller Industrieholzsorimente ist mit Verträgen noch möglich – Die Lage am Faserholzmarkt hat sich leicht entspannt – Die Lieferung von Biomasse wird, verstärkt durch den milden Winter, immer schwieriger – Der Absatz von Waldhackgut ist kaum mehr möglich – Brennholz bleibt gut nachgefragt – Durch sinkende Erlöse bei Industrieholz und Waldhackgut setzte sich 2019 der rückläufige Trend beim Energieholzindex fort.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	82
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	67	80
Blochholz, 2b	67	80
Blochholz, 3a	67	80

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblosch, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	75
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

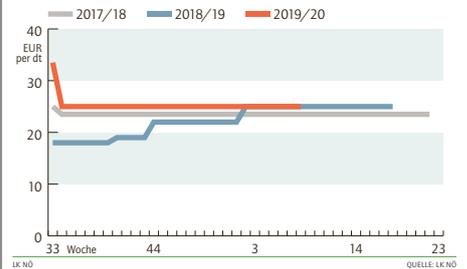
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex Basis 1979	
4. Quartal 2019	1,461

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ruhige Nachfrage nach Erdäpfel

Der österreichische Erdäpfelmarkt zeigt sich weiterhin von seiner ruhigen Seite – Der Markt bleibt dabei gut mit Ware versorgt – Milde Temperaturen und schwindende Hoffnung auf höhere Preise sorgen bei den Landwirten für entsprechende Abgabebereitschaft – Vermarktungsdruck kommt aber angesichts der überschaubaren Lagerbestände auch nicht wirklich auf – Qualitativ nehmen die Aussortierungen bedingt durch die fortschreitende physiologische Alterung der Knollen und den zunehmenden Lagerdruck stetig zu – Von der Absatzseite gibt es

nichts Neues zu berichten – Die Inlandsnachfrage präsentierte sich auf saisonal ruhigem Niveau und Exporte sind zu derzeitigen Preisen nicht möglich – Die Erzeugerpreise wurden auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein unverändertes Preisband von 22,- €/100 kg bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 30,- €/100 kg gemeldet.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	22 bis 26
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	30 bis 33
	rot, je kg	35 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

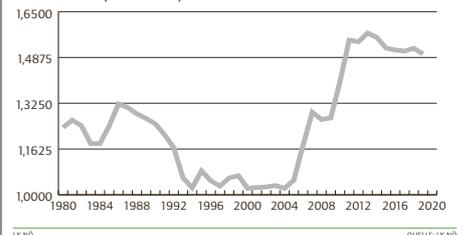
Verhaltene Zwiebelverkäufe

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiterhin von seiner ruhigen und stabilen Seite – Die Umsätze im heimischen LEH sind durch die ungewöhnlich milderen Temperaturen eher unterdurchschnittlich – Preislich gibt es aber keine Änderung – Am Exportmarkt bleibt die Situation angespannt – Günstige Offerte von europäischen Mit-

bewerbern sorgen für schwache Absatzzahlen und Preisdruck – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zuletzt zwischen 22,- und 26,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfalende Partien liegt das Preisniveau deutlich darunter.

THEMA DER WOCHE Ö - ENERGIEHOLZINDEX

Indexzahlen (Basis 1979)



FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 02/2020
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg